

Erster Abschnitt.

Von Erbauung des ehemaligen hiesigen alten Schlosses durch den Wendischen König Primislav, bis zur Pommerischen Herrschaft über die Ufermark und unsere Stadt.

§ I.

Um in der Geschichte unsrer Vaterstadt eine genaue chronologische Ordnung zu beobachten, fangen wir selbige billig von dem ersten Anbau und den ältesten uns bekanten Einwohnern derselben an, ohne uns jedoch zu weit in das graue Altertum zu verlieren, und die allerersten Bewohner eines so kleinen Erdraums aus dem Herodot, Julius Cäsar, Plinius, Strabo, Pomponius Mela, Tacitus, u. s. w. wie von einigen geschehen, herzuholen, welches wir bei Erzählung der Geschichte einer einzelnen Stadt für sehr überflüssig, bei Beschreibung ganzer Länder hingegen eben nicht ganz ohne Nutzen finden. Wir bleiben also blos bei den Slaven oder Wenden stehen. Dieses Volk kam schon in sehr späten Zeiten, und zwar nach der allgemeinen Meinung, im sechsten Jahrhundert aus Osten, von der Weichsel, folglich aus Pohlen und den benachbarten Ländern nach der Mark Brandenburg, und setzte sich nach und nach in diesen, so wie in den angrenzenden, von den alten teutschen Einwohnern, den Sennonen bei Gelegenheit ihrer Kriegszüge wider die Römer, größtenteils verlassenen Gegenden vest, welcher Nation denn auch die Stadt Prenzlau ihren Ursprung zu danken hat.

Ursprung der Stadt.

Denn ältere sowol, als die mehrsten neueren Märki-
 schen Geschichtschreiber eignen die Erbauung des alhier auf einem
 Berge, unweit der Ufer, in der Gegend des Pfarrhauses zu St.
 Nikolai bei dem sogenannten schwarzen Kloster gestan-
 denen alten Schlosses, dem Wendischen König Primislav
 oder Pribislav im Jahr 1138. zu, und nemen dieses Schlos

von Erbauung des alten hiesigen Schlosses durch Primislav im Jahr 1138.